

Energie-Tipp

Wärmepumpe: Sie funktioniert auch im Altbau

Wärmepumpen sind nicht nur für Neubauten, sondern auch für bestehende Häuser sinnvoll, selbst wenn diese nicht vollständig saniert sind. Das zeigen verschiedene Studien und Erfahrungswerte. Oft reichen schon kleinere Dämmmaßnahmen aus, wie die Dämmung der obersten Geschoss- oder Kellerdecke. Viele ältere Häuser können so mit maximalen Heizungsvorlauftemperaturen von weniger als 55 Grad Celsius ausreichend beheizt werden, was als kritische Grenze für den wirtschaftlichen Wärmepumpen-Einsatz gilt.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Wärmepumpen funktionieren auch mit konventionellen Heizkörpern – effizienter arbeiten sie allerdings mit Flächenheizungen wie Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen. Aufgrund ihrer besonders großen Oberfläche geben Flächenheizungen mehr Wärme schon bei niedrigeren Temperaturen ab. Soll eine Wärmepumpe mit konventionellen Heizkörpern zum Einsatz kommen, sollte man entweder bei der alten Heizung vorab überprüft haben, dass 55 Grad Celsius reichen oder die Heizleistung der Heizkörper nachrechnen lassen und gegebenenfalls einzelne Heizkörper gegen größere Modelle austauschen. So können die Vorlauftemperatur und damit die Heizkosten reduziert werden.

eza!

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

verbraucherzentrale



Energieberatung

www.eza-energieberatung.de